

Aus dem Samerberger Gemeinderat:

Fassadengestaltung kommt gut an

„Ja“ zu 4,9 Mio Projekt: Kindergartenplanung geht in den Endspurt

Die Planungen für den Kindergarten-Neubau in der Gemeinde Samerberg gehen in die entscheidende Phase. In der jüngsten Gemeinderats-Sitzung wurde der aktualisierte Entwurf von den Planern Christian Würfel und Vitus Trinkl nochmals vorgestellt, das Gremium segnete die Pläne einstimmig ab. Positiv aufgenommen wurde dabei insbesondere die Fassadengestaltung. Der neue Kindergarten wird in Massivbauweise errichtet.

Teile der Fassade erhalten eine Holzverschalung, große Fensterfronten sorgen für lichtdurchflutete Gruppenräume, weiße Mauerwerksflächen ergänzen das stimmige Gesamtbild, das an die Architektur eines Bauernhofes erinnert.

Der zweite Teil des Bauvorhabens wird ebenerdig in das Gelände eingebaut und erhält ein begrüntes Flachdach.

Entlang der Schwimmbadstraße sollen noch zusätzliche Stellplätze errichtet werden, auch im Süden der Turnhalle sind noch weitere Parkplätze vorgesehen. Die Gestaltung der Außenanlagen ist im Detail aber noch nicht abgeschlossen, hier sind noch Gespräche mit den Planern und der Kindergartenleitung erforderlich.

Heizung: Grundschule kann neuen Kindergarten mitversorgen

Dipl.-Ing. Martin Schobert stellte die Untersuchungen zum Thema Energietechnik vor. Am wirtschaftlichsten könne der Neubau durch eine Fernwärmeleitung von der Grundschule aus mitversorgt werden. Hier gebe es noch genügend Reserven, hieß es von den Fachleuten. Eine spätere Umrüstung der Heizungsanlage an der Schule wurde ebenso in der Gesamtbetrachtung berücksichtigt. Als sinnvolle Ergänzung zum Energiekonzept wurde die Installation einer Photovoltaikanlage bezeichnet.

In einer weiteren Gemeinderats-Sitzung Anfang August sollen nun noch die letzten Details der Planung geklärt und einige Korrekturen der Bauleitplanung beschlossen werden, bevor dann der Bauantrag im Landratsamt eingereicht wird. Baubeginn für das 4,9 Mio Euro Projekt soll im Frühjahr 2019 sein. In der fünfgruppigen Einrichtung entstehen neue Räume für Kindergarten, Krippe und die Mittagsbetreuung der Grundschüler.

Belastung durch den Ausflugsverkehr

Die Belastung für die Anlieger durch den zunehmenden Ausflugsverkehr hat im Samerberger Gemeinderat zu einer intensiven Diskussion geführt. Hintergrund war der Antrag aus dem Ortsteil Holzmann, wonach eine neue Beschilderung den Ausflugsverkehr zu den Wanderparkplätzen Spatenau, Waldparkplatz, Duft und Schweiber umleiten soll. Die teilweise sehr schmale Ortsdurchfahrt von Holzmann führe direkt an der Wohnbebauung vorbei und könne die Verkehrsströme an stark frequentierten Tagen nicht mehr bewältigen, hieß es in dem Antrag. Nun wolle man versuchen, den Verkehr mit einem Beschilderungssystem Richtung Stampfl und Hilgen zu Wanderparkplätzen und zum Duftbräu zu leiten, sowie auch wieder zurück. So erhofft man sich mehr Verkehrssicherheit für die betroffenen Anlieger.

Außenbereichssatzung Mitterhof

Beschäftigt hat sich der Gemeinderat erneut mit der Außenbereichs-Satzung Mitterhof. Nach der Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung hat der Gemeinderat etliche Korrekturen bei der Satzungslinie vorgenommen, um weitere Baumöglichkeiten für Einheimische zu schaffen. Nun wird der Entwurf erneut öffentlich ausgelegt.

Bürgermeister Georg Huber gab bekannt, dass in den kommenden Tagen ein Informationsgespräch mit den Nachbarkommunen anberaumt wurde, um das Thema „Öko-Modellregion“ näher zu beleuchten. Die Bürgerinitiative „Zukunft Samerberg“ hatte diese Bitte an die Gemeinde herangetragen.